



18.08.2021

Karl-Friedrich-Schinkel-Ring geht nach Sachsen-Anhalt

Der diesjährige Karl-Friedrich-Schinkel-Ring für ein herausragendes Lebenswerk zur Erhaltung und Vermittlung des baulichen und archäologischen Erbes geht nach Sachsen-Anhalt an Eva Löber für ihren Einsatz zum Erhalt der Cranach-Höfe in Lutherstadt Wittenberg.

Dr. Gunnar Schellenberger, Präsident des Landtages von Sachsen-Anhalt und des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz, freut sich sehr über die diesjährige Preisvergabe an Eva Löber aus Sachsen-Anhalt. „Für ihren über drei Jahrzehnte andauernden, unermüdlichen Einsatz zum Erhalt der Cranach-Höfe in der Lutherstadt Wittenberg danke ich Frau Löber auch ganz persönlich“, so Schellenberger. Sachsen-Anhalt könne stolz sein auf sein kulturelles Erbe und Menschen, die es bewahren, so Schellenberger weiter.

Eva Löber schaffte es an der Spitze einer idealistischen Bewegung durch ihre Energie und Zuversicht, Mut und vor allem denkmalpflegerischer Haltung, dass beide Cranach-Höfe nun Orte sind, an denen Kultur und kulturelle Bildung, Kunst, Wissenschaft und Gastfreundschaft einen festen Platz haben.

Frau Löber trug durch das groß angelegte Denkmalpflege-, Kultur- und Bürgerprojekt maßgeblich zur Rettung der frühneuzeitlichen Baukomplexe der Cranach-Dynastie bei. Anfang der 1990er Jahre waren aufgrund der desolaten wirtschaftlichen Situation während der politischen Wende in der ehemaligen DDR historische Stadtzentren und -quartiere sehr gefährdet.

In diesem Jahr erhalten elf Persönlichkeiten und Personengruppen, die sich in besonderem Maße um die Erhaltung und Vermittlung des baulichen und archäologischen Erbes verdient gemacht haben, den Deutschen Preis für Denkmalschutz. Er ist die höchste Auszeichnung auf diesem Gebiet in der Bundesrepublik Deutschland und wird vom Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz in mehreren Kategorien vergeben:

- der Karl-Friedrich-Schinkel-Ring für ein herausragendes Lebenswerk
- die Silbernen Halbkugeln für überdurchschnittliches Engagement einzelner oder mehrerer
- Personen in der Denkmalpflege
- den Medienpreis für beispielhafte, kritisch-konstruktive Medienbeiträge zum Denkmalschutz

Zur diesjährigen Preisverleihung am 22. Oktober 2021 in Berlin werden auch die Preise des vergangenen Jahres an die Preisträger überreicht, da die feierliche Übergabe 2020 aufgrund der Corona Pandemie abgesagt werden musste.



18.08.2021

Der Heimatbund Bad Dürrenberg e. V. aus Sachsen-Anhalt bekommt somit nachträglich eine Silberne Halbkugel überreicht für sein ehrenamtliches Engagement zum Erhalt und zur Bewusstseinsbildung über den Wert des überaus bedeutenden, unter Denkmalschutz stehenden Gradierwerkes der ehemals sächsischen Saline. Es ist das längste Gradierwerk Deutschlands und Teil der Route der Industriekultur.